

VISION
ZERO



Die Teil-
**Legalisie-
rung** von
Cannabis
bringt neue
Risiken und
Herausfor-
derungen für die

Verkehrssicherheit mit sich. Besonders **junge Verkehrsteilnehmende** bilden eine **Hochrisikogruppe**. So lässt sich in dieser Altersgruppe der höchste Cannabis-Konsum in der Bevölkerung nachweisen. Zwar zeigt eine repräsentative **Umfrage** des DVR unter **18- bis 24-Jährigen** im September 2024, dass knapp 90 Prozent der Befragten **Cannabis im Straßenverkehr** als **gefährlich einschätzen**, gleichwohl würde sich ein beachtlicher Anteil der Befragten von einer berauschten Person mit dem Auto fahren lassen. Deutlich wird, dass ein großer **Aufklärungsbedarf** über die geltenden Regeln sowie die Risiken des Konsums für die Verkehrsteilnahme besteht. Dazu soll die aktuelle **Präventionskampagne** des DVR und der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) einen Beitrag leisten.

Die Botschaft ist klar: **High fährt nicht. High lässt fahren.** Denn wer unter dem Einfluss von Drogen fährt, stellt eine gravierende Gefahr für sich und andere dar.

Manfred Wirsch
DVR-Präsident

[Hier geht es zur Cannabis-Präventionskampagne:](#)

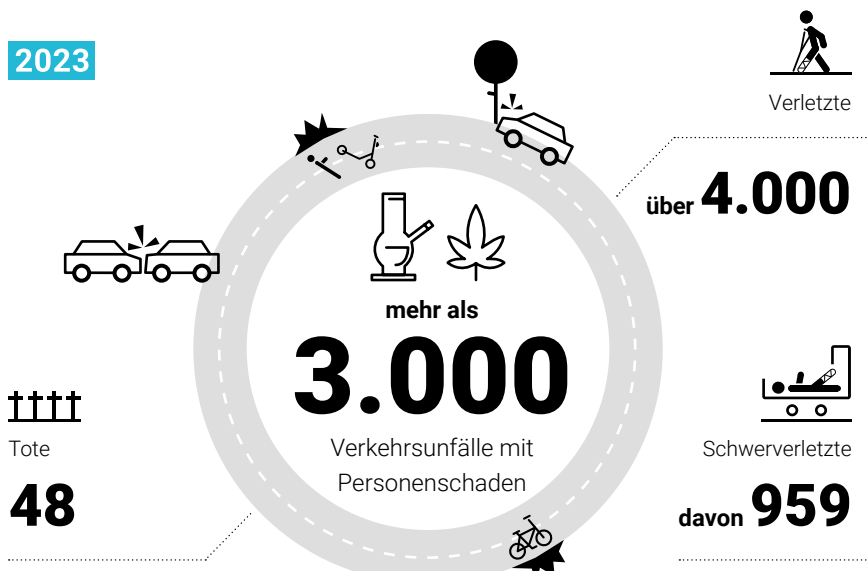
HIGH FÄHRT NICHT.
HIGH LÄSST FAHREN



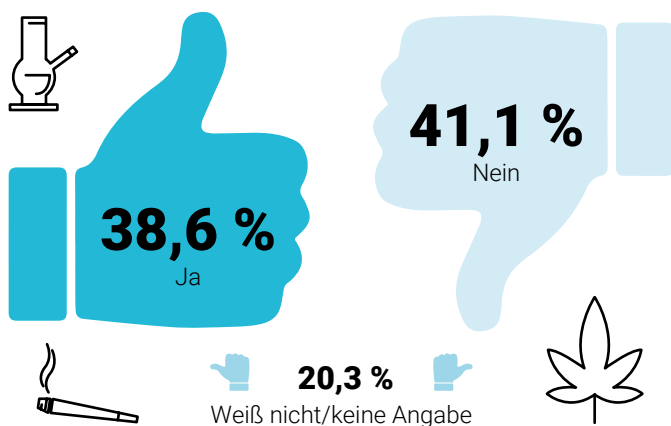
CANNABIS IM STRASSEN- VERKEHR

Unfallzahlen: Drogen im Straßenverkehr

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes haben sich im Jahr 2023 in Deutschland mehr als 3.000 Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter dem Einfluss von Drogen ereignet, wobei Cannabis die am häufigsten konsumierte sowie am häufigsten im Straßenverkehr nachgewiesene Droge ist. Dabei wurden 48 Menschen getötet und über 4.000 Personen verletzt, 959 davon schwer.

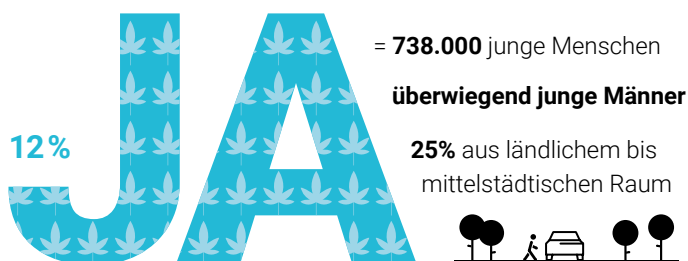


Haben Sie vor, aufgrund der Legalisierung regelmäßiger Cannabis zu konsumieren?



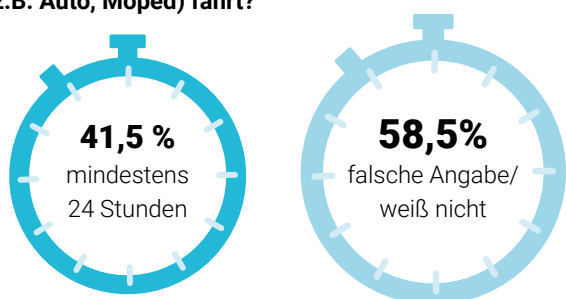
Der **Cannabis-Konsum** ist unter jungen Erwachsenen bereits am höchsten und **steigt** seit Jahren **deutlich**. Jede/r Fünfte im Alter von 18 bis 24 Jahren hat in den letzten zwölf Monaten Cannabis konsumiert. Rund **40 Prozent** geben an, aufgrund der **Cannabis-Legalisierung mehr konsumieren** zu wollen. Hinzu kommen rund **zehn Prozent** potenzielle **Neukonsumenten**, die sich durch die Legalisierung vorstellen können, Cannabis zu sich zu nehmen.

Würden Sie sich von einer Freundin oder einem Freund mit dem Auto fahren lassen, wenn sie oder er vorher Cannabis konsumiert hat?



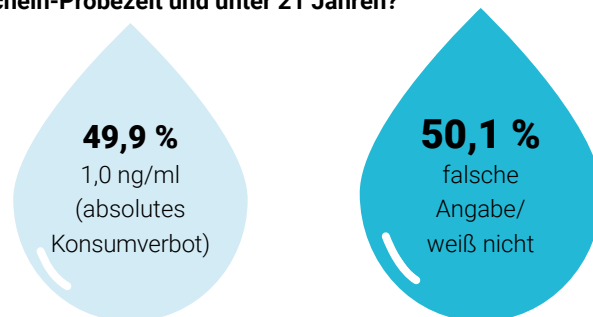
12% zeigen diese Risikobereitschaft, wobei sie bei Männern doppelt so hoch ist wie bei Frauen. In ländlichen und weniger urbanisierten Räumen ist die Bereitschaft dazu ebenfalls erhöht: **25 Prozent** der Befragten aus dem **ländlichen und klein-/mittelstädtischen Raum** im Vergleich zu **10,7 Prozent in Großstädten**. Möglicherweise ist das auf fehlende ÖPNV-Angebote oder auf eine Normalisierung von Fahrten unter Substanzeneinfluss zurückzuführen, vor allem wenn Erfahrungen mit Alkohol am Steuer vorliegen. Das ist besonders besorgniserregend, da die meisten Menschen in Deutschland auf Landstraßen schwer oder tödlich verunglücken.

Wie lange sollte eine Person nach dem Konsum eines „Joints“ (Cannabis-Zigarette) warten, bis sie ein Fahrzeug (z.B. Auto, Moped) fährt?



Eine **Mehrheit** von rund 60 Prozent der Befragten **weiß nicht** um die **empfohlene Wartezeit** von **24 Stunden** zwischen Cannabis-Konsum und Verkehrsteilnahme. Damit ist vielen die länger anhaltende **Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit** durch Cannabis-Konsum nicht bekannt.

Welcher THC-Grenzwert (Nanogramm/Milliliter Blutserum) gilt Ihres Wissens im Straßenverkehr während der Führerschein-Probezeit und unter 21 Jahren?



Die **Hälfte der Befragten weiß nicht**, dass während der Führerschein-Probezeit und unter 21 Jahren ein **absolutes Konsumverbot** gilt. Hier bestehen eine wesentliche Wissenslücke und dringender **Aufklärungsbedarf** bezüglich der gesetzlichen Regelungen.

Herausgegeben von:

Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR) e. V.

Jägerstraße 67-69
10117 Berlin

T +49 (0)30 22 66 77 1-0
F +49 (0)30 22 66 77 1-29

info@dvr.de
www.dvr.de



Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Grieger
Hauptgeschäftsführer

Kontakt im DVR:

Marina Beyer
Kampagnenreferentin
Öffentlichkeitsarbeit
mbeyer@dvr.de

Konzept und Redaktion:

Verkehrssicherheit
Konzept & Media GmbH (VKM)
www.vkm-dvr.de

Gestaltung:

Gipfelgold Werbeagentur GmbH
www.gipfelgold.de

Bildnachweis:

Maksym Yemelyanov – stock.adobe.com
Wolfgang Bellwinkel – DGUV